

2. Das Klima.¹⁾

Die Insel Formosa wird durch den nördlichen Wendekreis ungefähr halbiert. Sie liegt daher teils in der tropischen, teils in der subtropischen Zone. Der Sommer ist lang und sehr heiß. Besonders in den Monaten Juli und August erreicht die Maximaltemperatur jeden Tag 30° C und mehr; manchmal dauert diese Hitze monatelang. Der Winter ist sehr mild, auch nur einigermaßen strenge Kälte fast gänzlich unbekannt. Schnee fällt nur auf den höchsten Bergen, Reif nur in dem nördlichen Teile der Insel und auch hier nur selten. In den letzten fünfzehn Jahren sank die Temperatur nur ein einziges Mal unter den Gefrierpunkt. Das jährliche Mittel ist 22,7°. Im Juli steigt die durchschnittliche Temperatur bis auf 27,6°. Die durchschnittliche Maximaltemperatur beträgt sogar 31,4°. Der kälteste Monat ist der Februar. Seine Durchschnittstemperatur ist 16,2°, die durchschnittliche Minimaltemperatur 13,2°. Die absoluten Extreme liegen zwischen über 37° und 0°, doch werden sie nur in sehr wenigen Jahren erreicht.

Rings um Formosa ist von Mitte September bis März der nordöstliche Monsun der vorherrschende Wind. Daher ist es zu dieser Zeit auf dem umliegenden Meere stürmisch. Besonders im Formosa-Kanal sind die Schiffer nicht selten großen Gefahren ausgesetzt. Von April bis September herrscht der südliche Monsun. Da seine Stärke nur gering ist, so ist dann, wenn man von den Taifunen absieht, das Meer meistens sehr ruhig. Taifune kommen auf dem umliegenden Meere jährlich ziemlich oft vor, meist im August und September.

Die die Insel von Norden nach Süden durchziehenden hohen Gebirgsketten haben natürlich Einfluß auf die Niederschlagsverhältnisse. Im Winter, wenn der nordöstliche Monsun vorherrscht, ist das Wetter in Nord- und Südformosa sehr verschieden.

¹⁾ es liegen im großen und ganzen 15 jährige Beobachtungen zugrunde (1896--1910)